

PRESSEMITTEILUNG

Krieg in den Dünen**Vortrag über Langeoog im Zweiten Weltkrieg**

Unter dem Titel „Krieg in den Dünen“ findet am Montag, 2. November, um 19:30 Uhr im Landschaftsforum am Georgswall 1 in Aurich ein Vortrag über Langeoog im Zweiten Weltkrieg statt. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Landeskundliche Vorträge zur Geschichte Ostfrieslands“ konnten die Landschaftsbibliothek und das Niedersächsischen Landesarchiv - Abteilung Aurich Prof. Dr. Jörg Echternkamp für den Vortrag gewinnen. Er ist Leitender Wissenschaftlicher Direktor am Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr in Potsdam.

Laut Echternkamp sähe Langeoog heute anders aus, wenn die Insel keine Garnison der Wehrmacht gewesen wäre. Der Zweite Weltkrieg habe dort deutliche Spuren in Form des Hafens, der Militärsiedlungen, der Betonstraßen sowie der Kriegsgräberstätten hinterlassen. Andererseits seien die gesellschaftlichen Folgen des nationalsozialistischen Krieges vergessen, verdrängt und verborgen worden.

Jörg Echternkamp geht daher erstmals auf breiter Quellengrundlage der Frage nach, wie sich Militärpräsenz und Kriegsgewalt auf die Menschen auswirkten, die auf der Insel lebten und arbeiteten. So wirft er einen neuen Blick auf die Kriegsgefangenen sowie die polnischen Zivilarbeiterinnen, die hier Zwangsarbeit leisteten, und auf ihr Verhältnis zur Zivilbevölkerung. Um den Kriegsalltag der Langeooger, die Militärseelsorge des Inselpastors und die humanitäre Leistung der Seenotretter geht es ebenso wie um die Verfolgung einer „jüdischen“ Familie und die Denunziation von Mitbürgern wegen „Wehrkraftzersetzung“. Gegen Kriegsende wurde die Insel zu einem Zufluchtsort nicht nur für die weltbekannte Sängerin Lale Andersen, sondern auch für hunderte Flüchtlinge.

Weitere Auskünfte erteilt die Landschaftsbibliothek telefonisch unter 04941 – 17 99 39.

Eintritt: 5,- Euro

Über Prof. Dr. Jörg Echternkamp

Prof. Dr. Jörg Echternkamp ist Leitender Wissenschaftlicher Direktor am Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr in Potsdam und außerplanmäßiger Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Zuletzt war er 2025 Gastprofessor in Warschau und 2026 in Klaipėda.

23. Oktober 2026

PRESSEMITTEILUNG



Sandburg auf Langeoog mit nationalsozialistischen Parolen und NS-Symbol aus Muscheln sowie Hakenkreuzflaggen (Quelle: Heimatverein Langeoog)

Pressekontakt:

Sebastian Schatz

Telefon: 04941 1799-23

schatz@ostfriesischelandschaft.de

Georgswall 1-5
26603 Aurich